



Sozialdemokratische Fraktion
im Hessischen Landtag
Referat Sozialpolitik
Herrn Dr. Thomas Spies

Dienstag, 9. Dezember 2008

Ihr Schreiben vom 27.11.2008

Sehr geehrter Herr Dr. Spies,

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung.

In unserem Schreiben haben wir ausführlich erläutert, dass die konkretere Detailausgestaltung der Heilmittelrichtlinien bereits ein Prüfverfahren in sich birgt und es durch die derzeitigen Heilmittelprüfungen damit zu einer doppelten Prüfung kommt, inklusive schlichtweg nicht notwendiger Regressgefahr mit den ebenso erläuterten Folgen.

Der Staat und damit die Politik mit Ihren Volksvertretern haben die Aufgabe und die Verpflichtung einer gesetzlichen Rahmgebung. Dieser Aufgabe scheinen sich die politischen Vertreter zu entziehen, wenn sie lediglich bei diesem strukturellen Problem auf die Selbstverwaltung verweisen. Folglich als Konsequenz auf drohende Staatsmedizin hinzuweisen grenzt schon an Beleidigung jedes Intellekts, denn was verehrter Herr Dr. Spies ist denn dann der Gesundheitsfond, wenn nicht der schwerste (Ein-) Angriff auf das bis dato gut funktionierende Prinzip der Selbstverwaltung.

Dass Ärzte auf Grund nicht notwendiger Regressgefahren Verordnungen verweigern ist menschlich und sehr gut nachvollziehbar.

Wenn schon eine Regressprüfung statt finden soll, dann bitte mit **vorherigem** Abzug der Praxisbesonderheiten, damit nicht Jahr für Jahr die selben Ärzte, die vorwiegend Alte, Kranke und Behinderte behandeln, in einen Regress kommen.

Gerade die Sozialdemokraten müssten bei Kenntnis dieser Sachlage umgehend eine praktikable Lösung anstreben. Sie erläutern selbst Ihre Aufsichtspflicht. Dann ziehen Sie die entsprechenden Konsequenzen daraus und handeln! Eine KV kann nämlich keine höheren Budgets fordern, wenn die Ärzte das vorjährige Budget aus Regressangst noch nicht einmal ausgeschöpft haben! Fragen Sie doch beispielsweise einmal Herrn Dr. Thamer Vorsitzender der KVWL. Informieren Sie sich, Sie werden überrascht sein.

Zu guter Letzt: Politiker erzeugen Ausgaben zu Lasten Dritter. Jahr für Jahr entdeckt der Bund der Steuerzahler unnötige Ausgaben. Von Prüfungen oder Konsequenzen für die Verursacher keine Spur.

Ich bitte deshalb hier noch einmal um Ihre Rückmeldung.

Beste Grüße

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christine Donner', written in a cursive style.

Christine Donner
Geschäftsführer

BED
Bundesverband für
Ergotherapeuten in
Deutschland e. V. Verwaltung

Nohner Str. 10
66693 Dreisbach

Tel 06868 - 9109 0
Fax 06868 - 9109 15

Servicehotline
0180 -3746233

Bürotelefon:
05731 - 76 69 57 8

E-Mail info@bed-ev.de
Web www.bed-ev.de

Geschäftsführer
Christine Donner

Verbandsregister
Reg.-Nr. VR 3593
Amtsgericht Bochum

Bankverbindung
DKB Deutsche Kreditbank AG
Konto-Nr. 208 52 72
BLZ 120 300 00